

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

*Mitglied im Landesverband der Hörgeschädigten
Thüringen e.V.*



*Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com*

RUNDBRIEF NR. 34

April – Juni 2016

Inhalt

Vorwort	3
Nachlese zur JHV	4 - 7
Tag gegen Lärm	8
Bilder JHV	9
Impressionen Fasching	10
Einladung zum Sächsischen Hörtag	11
Runde Geburtstage	12/13
Auf einen Blick	14/15
Wir gratulieren	16
Langjährige Mitglieder berichten	17
Welttag des Hörens	18
Bildermix	19
Projekt „Musik erleben“	20/21
SHG „Hörgeschädigte im Beruf“	22/23
CI- Tagebuch (Fortsetzung)	24 - 26



Dr. Ursula Liedtke
August-Bebel-Str. 1, 99817 Eisenach
Tel. 03691/71 32 4, Fax 03691/88 29 36

E-Mail: mail@annen-apotheke-ea.de

Internet: www.annen-apotheke-ea.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:00, Sa 9:00-12:30 Uhr

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

Frühlingserwachen...

Amsel, Drossel, Fink und Star und die Spatzen,
wer früh unterwegs ist, der hört wieder Vogelgesang.

Blumenfeen, Osterhasenfamilie Lampe,
allergische Nieser, vorwitzige Krokusse...
Nach grauen, nassen und kalten Tagen
endlich mehr Licht und Wärme.

Das Frühlingserwachen macht auch vor
uns selbst nicht halt.
Der Frühling bedeutet nicht nur für die Natur einen Neustart.

Und so gehen der Vorstand und die Mitglieder
mit Elan in die neue Amtsperiode.
Die Natur macht es uns vor, es gibt immer
wieder im Frühling einen Neustart.

Freuen wir uns gemeinsam auf erfahrungs- und erlebnisreiche
Monatsversammlungen und Veranstaltungen.
Über einige informieren wir im aktuellen Rundbrief.
Vielleicht gibt es ja den einen oder anderen Leser, der bei uns
vorbeischaud und sich aktiv einbringen möchte, zum Beispiel
bei einem Musikprojekt oder in den Selbsthilfegruppen
„Tinnitus“ oder „Hörgeschädigte im Beruf“?

Egal, ob einmal oder öfters, Mitglieder und Gäste sind immer
herzlich willkommen!

Uta Lapp

Nachlese zur Jahreshauptversammlung Ein Rückblick auf das Jahr 2015

Traditionell begann das Jahr mit der JHV im Januar.

Närrisch zu ging es am 14. Februar zum Faschingsfest.
Originelle Kostüme und kurzweilige Büttreden sowie unterstrichen die Stimmung.

Zum Sommergewinn am 14. März begrüßten wir traditionsgemäß Gäste, diesmal u.a. aus Leipzig, Marburg, dem Wartburgkreis und Gotha.

Zur Monatsversammlung am 28. März berichtete Herr Ihlig über die Geschichte des AWE- Werkes.
Eine Fortsetzung folgte eine Woche später im Nachbarschaftstreff.

Jedes Jahr im April gibt es den „Tag gegen Lärm“.
Passend dazu die Referentin Frau Dr. Tressel zum Thema:
„Lärm- voll nervig“

Im Juni gab uns Herr Korb Tipps und aktuelle Hinweise zur Notwendigkeit einer Patientenverfügung und konnten die anwesenden Mitglieder Erfahrungen und Informationen austauschen.

Herr Merkel von der Verkehrswacht Eisenach machte im Juni auf Probleme der älteren Generation im Straßenverkehr aufmerksam.
Eine Fortsetzung erfolgt zur MV im Oktober

Auf sehr großes öffentliches Interesse stieß der Vortrag von Frau Dr. Ivancik- Blau, die im Juli das Tinnituszentrum Jena und dessen Arbeit vorstellte.

Ein voller Bus und Sonnenschein ließ die Tagesfahrt im August für alle Beteiligten zu einem Erlebnis werden. Sie führte den Verein zur Miniwelt nach Lichtenstein.
Nach einer Stadtrundfahrt durch Chemnitz kam es noch zu einem Treffen mit Mitgliedern des LV Sachsen.

Es wurde sich rege ausgetauscht und versprochen, weiter in Kontakt zu bleiben und zu informieren.

Im September gab es gleich zwei Höhepunkte.
Zum einen die feierliche Monatsversammlung am 19. September anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Gründung des Eisenacher Schwerhörigen-Vereins sowie eine Woche später der Tag der Hörgeschädigten, der vom Schwerhörigen-Verein Bad Salzungen ausgerichtet wurde.

Großen Anklang fand auch die Buchlesung der Kinderbuch-Autorin Johanna Kirschstein im November.
Im Mittelpunkt ihrer Bücher stehen regionale Themen, die auch von Erwachsenen gern angenommen werden.

Die jährliche Weihnachtsfeier ist traditionsgemäß Anlass, sich in geselliger Runde mit Angehörigen und Gästen in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen.
Von Jahr zu Jahr nehmen die Sponsorenteile ab.
Sehr gefreut hat sich der Vorstand deshalb über die zahlreichen Präsente für die Tombola, die Helfer vor und während der Feier.

Die Monatsversammlungen machen nur einen Teil der Aktivitäten aus.

Regelmäßig finden im Nachbarschaftstreff die Kaffeenachmittage statt.
Sie sind offen für alle Mitglieder und Gäste.
Einmal im Monat schließt sich daran der Treff der Tinnitus-SHG.

Auch die Kegler trafen sich weiterhin und hoffen auf Zuwachs in diesem Jahr.

Einmal im Monat traf sich der Vorstand zu seinen Beratungen, wertete aus, bereitete vor und beriet über anstehende Aufgaben und Aktivitäten.

Weitergeführt wurde und wird vom Vorstand das BAGSO-Projekt (Initiative: „Senioren ins Netz“) und wir freuen uns sehr, mit Herrn Glöckner vor nunmehr fast zwei Jahren einen kompetenten Ansprechpartner und Lehrmeister gefunden zu haben, der uns regelmäßig am Freitag vor den Monatsversammlungen hilft, den Computer bzw. Laptop besser zu verstehen und uns technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Interessierte „Quereinsteiger“ sind jederzeit herzlich willkommen!

Im Folgenden möchte ich einfach nur aus dem Kalender zitieren, um zu zeigen, wie umfangreich die Arbeit unserer Vorstandsmitglieder aussah:

- Monatlich Vorstandssitzung,
- BAGSO,
- „Dienst“ in der Beratungsstelle zu den angegebenen Sprechzeiten
- Kassenprüfungen,
- Geburtstagsgratulationen,
- Krankenbesuche, Besuche in Pflegeeinrichtungen,
- Gespräche mit Behörden und Geschäftsleitungen,
- „Papierkram“ (manchmal ist die Bürokratie nur schwer zu verstehen),
- Abrechnungen, Nachweise,
- Anträge über Fördermittel und Mittelabrufe stellen,
- Busfahrt vorbereiten,
- Einladungen, Informationen schreiben,
- Teilnahme an Bildungsseminaren und Workshops, (u.a. Technikseminare von MED-EL und Cochlear)
- Absprachen mit Referenten,
- Beratungsgespräche auch außerhalb der Sprechzeiten,
- Einkaufen für Monatsversammlungen,
- Rundbriefe verteilen,
- Teilnahme an Aktionstagen und Aktivitäten während der Seniorenwoche,
- Schriftverkehr und Kontakte zu befreundeten Vereinen, Teilnahme an Selbsthilfetagen

Die Präsentationen und Informationsstände zum Tag der Begegnung in Gotha sowie zur Seniorenmesse in Eisenach wurden wieder von zahlreichen Mitgliedern unterstützt.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die unsere Arbeit unterstützen, sei es durch ihre Teilnahme und Aktivitäten zu den monatlichen Veranstaltungen, Ideen und Vorschläge, einen Beitrag für den Rundbrief, für die Monatsversammlung, das „Bekanntmachen“ oder Mitbringen von interessierten Gästen, ein kleiner Betrag für die Kaffeekasse des Vereins, Präsente für die jährliche Weihnachtstombola oder einfach die spontane Hilfe beim Aufräumen nach den Monatsversammlungen.

Auch dieses Jahr soll es in der ersten Augustwoche wieder traditionsgemäß einen Tagesausflug geben (Coburg/ Bayern) sowie themenbezogene Monatsversammlungen mit kompetenten fachlichen Referenten und Ansprechpartnern.

Die Faschings- und die Weihnachtsfeier sind ebenfalls fester Bestandteil der Planung.

Im Juni werden wir zum 3. Mal mit einem Infostand in Gotha zum Tag der Begegnung sein und am 17. September richtet unser OV den Tag der Hörgeschädigten des LV in Eisenach aus.

Ebenfalls am 17.9.16 findet der Aktionstag „Gib niemals auf“ im Nachbarschaftstreff/ Goethe-Viertel statt.

Dort wird u.a. auch das Musikprojekt von Alexander Blume „Musik erleben“ vorgestellt.

Liebe Mitglieder, bitte nutzt euer Mitspracherecht, schreibt Wünsche und Kritiken, aber auch Lobenswertes auf, denn auf mündlichem Wege ist doch der eine oder andere Gedanke schnell vergessen.

Oder kommt zu den Beratungszeiten, zum Kaffeetreff oder Kegeln einfach vorbei.

Uta Lapp

Eine erfolgreiche Arbeit auch dem gewählten Vorstand!

Tag gegen Lärm

Der Tag gegen den Lärm findet am **27. April 2016** statt.

Als Lärm, hervorgegangen aus Alarm, das auf Italienisch „allarme“- „zu den Waffen“ zurückgeht, werden Geräusche bezeichnet, die durch ihre Struktur, meist Lautstärke, auf die Umwelt störend, belastend oder gesundheitsschädigend wirken.

Geräusch ist ein Sammelbegriff für alle Hörempfindungen, die nicht als Ton, Klang, Tongemisch, Zusammenklang oder Klanggemisch bezeichnet werden können. Ursache für ein Geräusch sind Schwingungsvorgänge.

Viele Geräusche haben spezielle Bezeichnungen. Zum Beispiel die Ohrgeräusche (Tinnitus), Windgeräusche, mechanische Schallerzeugung wie Bremsenquietschen und Schlaginstrumente oder thermodynamische Schallerzeugung wie Schweißbrenner oder gar eine Explosion...

Der Tag gegen Lärm findet dieses Jahr bereits das 19. Mal statt und das Motto am 27. April ist „*So geht leise!*“







Faschings-
impressionen



**Der Landesverband der Schwerhörigen
und Ertaubten Sachsen e.V.**

lädt ein zum

5. Sächsischen Hörtag am 23.04.2016

im Universitätsklinikum Leipzig

(Cochlea Implantat- Zentrum)

Fachvorträge zu den Themen:

- „Anatomie der Schwerhörigkeit und Tinnitus“
- „Schwerhörigkeit und Tinnitus“
- „Soziale Auswirkungen und Selbsthilfeangebote für den Tinnitusbetroffenen“

Workshops

Podiumssiskussion

Anbieter von Hörhilfsmitteln präsentieren ihre Produkte

Auswertung des Tages für die weitere Schwerhörigenarbeit

Der OV Weimar plant, einen Bus zu organisieren mit Start in Eisenach über Weimar nach Leipzig, um vielen Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben.

(Falls die Kosten dafür zu hoch sein sollten, nehmen wir den Zug von Eisenach nach Leipzig und fahren mit dem Länderticket.)

Interessierte melden sich bitte umgehend beim Vorstand!
(zu den Beratungszeiten oder per Mail, Telefon, Fax)

U. Lapp

80.

Liebe Lore!

Wir dachten lange hin und her,
was für Deinen **80.** Geburtstag passend wär.
Da fiel der kleine Wunsch uns ein,
Du mögest immer glücklich sein!
Alles, was Dir wohlgefällt,
ja das Beste auf dieser Welt.
Gesundheit und ein langes Leben
soll der liebe Gott Dir geben.



— Logopädische Praxis GbR —
Katrin Kaschel & Sarah Thomas





60.

Liebe Uta!

Menschen die wir wirklich lieben,
sind mit Geld nicht aufzuwiegen.
Lebenszeit, die man durchläuft,
hast Du nun fleißig angehäuft.
Unermüdlich auf den Beinen,
um zu sorgen für die Kleinen.

Danke sagen wir Dir heute und wünschen Dir
viel Gesundheit, Glück und Freude.



60.

Liebe Martina!

Mensch ist das nicht prächtig?
Seit heute, da bist Du stolze **60!**
Es startet nun ein neues Jahrzehnt,
auch wenn Du es hast dir nicht herbeigesehnt.
Aber dennoch hast Du es erreicht,
daher sehe es jetzt ganz leicht.
Erfreuen sollst Du Dich daran,
da es endlos schön werden kann.

Auf einen Blick

April 2016

06. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
14. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
15. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
16. Sa.	14:00 Uhr	Monatsversammlung "Cochlear stellt sich vor"	Rot-Kreuz-Weg 1
20. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
28. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Goethe Str. 10a
	16:00 Uhr	SHG "Hörgeschädigte im Beruf"	

Mai 2016

04. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
12. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
18. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
20. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
21. Sa	14:00 Uhr	Monatsversammlung	Rot-Kreuz-Weg 1
26. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Goethe Str. 10a
	16:00 Uhr	SHG "Hörgeschädigte im Beruf"	

Juni 2016

01. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
09. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
15. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
19. Sa.	09:00 Uhr	Tag der Begegnung	Gotha
23. Do.	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag für Alle	Nachbarschaftstreff
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe „Tinnitus“	Goethe Str. 10a
24. Fr.	17:00 Uhr	Projekt „BAGSO“	Rot-Kreuz-Weg 1
25. Sa	14:00 Uhr	Monatsversammlung, „Advanced Bionics stellt sich vor“	Rot-Kreuz-Weg 1
29. Mi.	15:00 Uhr	Kegelgruppe	Kegelbahn-Katzenaue
30. Do	16:00 Uhr	SHG "Hörgeschädigte im Beruf"	Nachbarschaftstreff

Zu den Kaffeenachmittagen sind, in der Regel, auch der SHG-Leiter Tinnitus und die Leiterin SHG Hörgeschädigte im Beruf anwesend.

Alle Monatsveranstaltungen im Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1 (ehemals Justusstift), 3. Etage - Versammlungsraum sind öffentlich. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Achtung! Unsere **Beratungsstelle** und das **Kommunikationszentrum** sind **Dienstag, 14 - 17 Uhr** und **Mittwoch, 09 - 12 Uhr** geöffnet. Terminabsprachen sind möglich unter **Tel./Fax: 03691 / 21 02 23**

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Freude,
Glück und beste Gesundheit

Im Mai haben Geburtstag

Herr Ernst Bonewitz	04.05.
Frau Lore Laudenbach	08.05.
Herr Kurt Both	08.05.
Frau Martina Dornberger	30.05.
Herr Karl Hubrich	31.05.

Im Juni haben Geburtstag

Frau Hildegard Kolumbus	10.06.
Frau Veronika Kielemann	16.06.
Frau Uta Lapp	22.06.



Wir begrüßen ein neues Mitglied.

Herzlich Willkommen!

Herbert Hirschfelder

Langjährige Mitglieder berichten: Rainer Gundlach

Seit 1988 bin ich Mitglied im Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V. In den Anfangsjahren habe ich gerne dem damaligen Techniker bei der Verlegung der Ringleitung im Versammlungssaal geholfen. Später 1993 bin ich vom Vorsitzenden gefragt worden, ob ich im Vorstand mitarbeiten möchte.

So wurde ich als Techniker bei der Wahlversammlung gewählt. Ich erlebte wie Horst Leifer sich dafür einsetze, dass wir einen Beratungsraum in der Heinrich Straße bekamen, den wir mit dem Blinden-Verband teilen mussten.

Durch immer wieder auftretende Krankenhausaufenthalte konnte ich damals nicht viel im Vorstand helfen.

Später sind wir in die Wartburgallee umgezogen und hatte einen Beratungsraum für uns alleine.

Mit Hilfe einer ABM Kraft lernte ich mit dem Computer zu arbeiten. Als wir dann in das „Haus der Vereine“ eingezogen sind, habe ich immer dienstags die Beratungsstelle besetzt.

Zuletzt war ich als Schriftföhrer tätig und fertigte immer die Protokolle von der Vorstandssitzung an.

Mit unserer Vorsitzenden wurde im Jahr 2007 der erste Rundbrief herausgeben, für den ich auch heute noch mitverantwortlich bin.

Anmerkung:

Was als Weihnachtsüberraschung gedacht war, ist nun schon seit 9 Jahren Tradition.

Es steckt viel Arbeit und Freizeit drin...

Recherchen, Ideen, es muss formuliert werden, Zuarbeiten und Bildmaterial müssen gesichtet und bearbeitet werden und schließlich muss alles noch in das richtige Format gebracht und druckreif gemacht werden.

Die Freude ist groß, wenn es uns wieder gelungen ist, pünktlich den nächsten Rundbrief vorzulegen, der nicht nur von den Eisenacher Mitgliedern, sondern auch in den befreundeten Ortsvereinen und SHG sowie in den Arztpraxen und bei den Akustikern ausliegt und gern gelesen wird.

(Und wir freuen uns natürlich über jede Rückmeldung.)

Der Welttag des Hörens am 3. März 2016

Dieser Welttag wurde 2007 ins Leben gerufen. Er ist ein weltweiter Aktionstag, mit dem die Weltgesundheits-organisation (WHO) gemeinsam mit nationalen Partnern globale Aufmerksamkeit auf die Prävention und Versorgung von Hörminderungen und auf die Bedeutung des Gehörs lenken möchte.



Offizielles Logo der WHO für den Welttag des Hörens

Hintergrund ist, dass etwa 5% der Weltbevölkerung (360 Mill. Menschen) hochgradig hörgemindert und dadurch behindert sind.

Dies betrifft allein ein Drittel der über 65- Jährigen, aber auch 32 Mill. Kinder.

Vor dem Welttag 2016 veröffentlichte die WHO erstmals Zahlen zu den weltweit durch Schwerhörigkeit behinderten Kindern.

Demnach sind 32 Millionen Kinder derart schwerhörig, dass sie in ihrem Alltag und in ihrer Entwicklung behindert sind.

Die WHO schätzt, dass etwa 60 % dieser Hörbehinderungen durch präventive Maßnahmen zu verhindern sind.

Etwa die Hälfte der vermeidbaren Hörbehinderungen bei Kindern werden durch Krankheiten wie Masern, Mumps, Röteln und Infektionen verursacht, 17 % durch Komplikationen bei der Geburt.

Der Welttag hebt in diesem Zusammenhang die Bedeutung frühzeitiger Präventionsmaßnahmen wie das Neugeborenen-Hörscreening hervor, das in Deutschland im Jahr 2009 flächendeckend eingeführt wurde.

Geers
Hörakustik

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

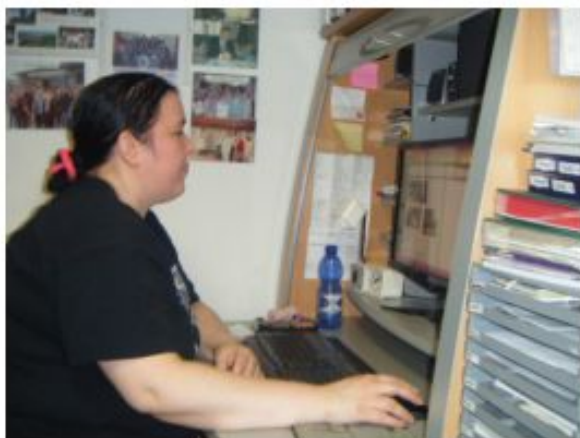
Im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@geers.de



Ehrenamtsauszeichnung in Erfurt



Das Redaktionsteam Uta, Ilona und Rainer bei der Arbeit





Joachim und Bass



Sebastian, gehörlos



brennende Trommeln



Rauchkugel

Musik erleben

Es ist noch gar nicht lange her, da fand in Leinefelde ein kleines Konzert statt.

Beethovens Ode an die Freude wurde gesungen und musiziert. Der Gesang des Kirchenchors Bischofferode wurde begleitet von einem Ensemble, dessen Mitglieder gehörlos oder stark hörbeeinträchtigt waren.

In der Vorstellung der meisten Menschen passen Musik und Gehörlosigkeit nicht zusammen.

Das liegt vor allem an jahrhundertealten Vorurteilen, die dazu führen, die Vollkommenheit musikalischer Klänge nicht wahrzunehmen.

Was ist mit den Schwingungen, dem Schalldruck, den sichtbaren Veränderungen im Umfeld von Musik?

Genau diese Fragen habe ich in einem mehrtägigen Inklusionsprojekt der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis e.V. beantwortet.

Gemeinsam haben sich Hörbeeinträchtigte und Hörende auf den Weg gemacht, Schwingungen, Schalldruck und visuelle Aspekt von Klängen zu erforschen.

Die Überraschung war groß, als wir zu der Erkenntnis gelangten: Wer Musik nur hört, hat sie nicht erlebt!

Wir haben Bilder und Material durch Klänge in Bewegung versetzt, Instrumente gespielt und die Schwingungen gespürt, eine „Rauchtrommel“ betätigt und sogar Trommeln brennen lassen.

Neugierig geworden?

Es gibt den Plan, dieses Projekt im Herbst 2016 auch in Eisenach durchzuführen.

Der Schwerhörigen Verein Eisenach e.V. hat bereits die entsprechenden Mittel bei der „Aktion Mensch e.V.“ beantragt und hofft auf eine entsprechende Bewilligung.

Ich freue mich darauf, Sie an den Projekttagen in eine musikalische Welt mitnehmen zu dürfen, die mir nach vielen Jahren professionellen Musizierens erst durch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung zugänglich gemacht wurde.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Alexander Blume

Musiker, Musikschulleiter, Autor & Dozent

Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte im Beruf

Haben wir denn nicht schon genügend Selbsthilfegruppen?
Muss es denn für jedes Thema eine Selbsthilfegruppe geben?
Die Themen, die uns Schwerhörige und Ertaubten bewegen sind so unterschiedlich und facettenreich wie das Thema Hörschädigung selbst.

Gerade Hörgeschädigte im Beruf haben teilweise ganz andere Sorgen und Probleme.

Die Kommunikation mit hörenden Arbeitskollegen bedeutet immer wieder Mühe und Anstrengung, ist manchmal mit Missverständnissen und folglich auch mit Frustration verbunden.

Wie beantrage ich eine Reha?

Welche Hörtaktiken gibt es?

Inwieweit kann Technik helfen?

Oft genug fühlen wir uns mit diesen Problemen allein gelassen.

Und genau das wollen wir ändern, indem wir darüber reden und uns austauschen mit anderen Schwerhörigen, denen es genauso geht.

Wo über die vielen unterschiedlichen Anforderungen an den Berufsalltag gesprochen werden kann, wo man sich gegenseitig Tipps und Informationen gibt, wo wir auch mal Fachleute einladen, die uns mit arbeitsrechtlichen Tipps weiterhelfen können.

Seit 2010 gibt es die SHG „Hörgeschädigte im Beruf“.

Ansprechpartnerin ist Uta Lapp.

Sie ist selbst an Taubheit grenzend schwerhörig, Tinnitus betroffen und mit CI (links) und Hörgerät (rechts) versorgt und dennoch voll im Berufsleben stehend.

Nachdem sich die bisherige Arbeit in der SHG mehr oder weniger auf Auskünfte und Beratungen per Mail, Telefon oder in der Beratungsstelle und spontane Gesprächsrunden bezogen, würde sie gern zu einem monatlich „festen“ Termin einladen und zwar jeweils den letzten Donnerstag im Monat im Nachbarschaftszentrum in der Goethestraße 10a (Goethe-/Ecke Jakobstraße zwischen 16 und 17 Uhr).

Wer Zeit und Interesse hat kommt, wer nicht, schaut ein anderes Mal vorbei.

Es besteht keine Verpflichtung.

In einer Selbsthilfegruppe werden keine Mitgliedsbeiträge bezahlt und besteht sie nur so lange wie daran ein Interesse vorhanden ist.

Wichtig sind ein (oder noch besser zwei) „Gruppenleiter“ als Kontakt- und Ansprechpartner.

Natürlich ist Uta Lapp auch weiterhin jederzeit per Mail erreichbar (uta.lapp@gmx.de) bzw. Telefon/Fax (03691 892068) und sind alle Interessierten zu den monatlichen Versammlungen des Schwerhörigen-Vereins herzlich eingeladen.

Dort gibt es auch regelmäßig einen Rundbrief mit Informationen aus dem Leben der Schwerhörigen.

In der DHS (Deutsche Hörbehindertenselbsthilfe), zu dessen Mitgliedern Uta Lapp ebenfalls gehört, werden sie liebevoll „Schlappohren“ genannt...

Treffen der SHG „Hörgeschädigte im Beruf“

Termine 2016: letzter Donnerstag im Monat **16 Uhr** (bis ca. 17 Uhr)
28. April, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November

Hinweis: Wer schon früher da ist, kann im Nachbarschaftstreff gern die Warte-Zeit bei einer Tasse Kaffee überbrücken...



SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691- 214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

MODERNE HÖRCOMPUTER

CI- Tagebuch: 1.Tag der Erstanpassung (Montag, 3.8.2015)

Punkt 11 Uhr traf ich „meinen“ Ingenieur wieder...

Doch bevor es zur Erstanpassung ging, musste erst nochmal der Arzt ran und bestätigte nach einem Blick in die Ohren, dass sie sehr gut aussehen. Das Ohrpassstück links hatte ich wie verabredet mitgebracht wegen der eventuellen Hybrid-Variante.

Doch ergab ein Test in der Audiometrie, dass ich durch die OP nun links ganz gehörlos bin.

Ehrlich gesagt, bin ich nicht traurig darüber, denn die paar wenigen tiefen Töne im „Restgehör“ hätten sich früher oder später ebenfalls „verabschiedet“ und wäre das wahrscheinlich ein ständiges Experimentieren mit den Einstellungen geworden.

Mit dem Ergebnis der Audiometrie ging es wieder zurück in den Anpassungsraum 2.

Ein riesengroßer Karton mit viel Inhalt steht bereit.

Das Wichtigste ist in diesem Moment der Audioprozessor. Und dann eine Magnetspule. Jede Elektrode wird jetzt einzeln eingestellt.

Mit dem Finger fahre ich über eine vor mir liegende Skala beginnend bei sehr leise, über leise, mittel, laut...

Bei mir „angenehmen“ lautem Ton, also noch nicht zu laut, gebe ich ein Stopp-Zeichen und wird abgespeichert. Die zu hörenden Töne haben nichts mit Buchstaben oder hohen und tiefen Lauten zu tun. (Es war mal mehr ein Brummen, dann ein Krächzen und ging es nur um die Lautstärke.)

Nach der 12. Elektrode wird es dann spannend:

Wie können 12 Elektroden die Aufgabe von ca. 25.000 inneren und äußeren Haarzellen, die das gesunde Ohr besitzt, übernehmen?

Als ich die ersten Klänge vernehme, musste ich lachen:

Der Techniker hat die erwartete Micky Maus-Stimme.

Verstanden habe ich allerdings kein Wort!

Meine Stimme hört sich auch nicht viel besser an- sie kommt von innen, klingt tief, hohl und roboterhaft.

Zum Glück habe ich ja noch das HG rechts griffbereit, um die weiteren Anweisungen zu verstehen.

Gemeinsam gehen wir noch einmal einige Elektroden durch...

Mit dem großen Karton soll ich dann zu MED-EL, wo mir der Inhalt erklärt wird. Außerdem gibt es noch einen persönlichen Wochenplan. Einige Termine sind schon eingetragen wie z.B. Informationsrunde, HCIG oder Gruppentraining.

Die Technik, Therapie und Audiometrie-Termine werden nach und nach ergänzt.

In der Mittagspause wage ich mich neugierig nach draußen und lass die Geräusche um mich herum einwirken.

Die Autos auf der Straße krächzen bzw. geben schrammende Geräusche von sich.

Aber angenehmerweise nicht nervig laut, wie es mit HG zumeist ist.

15:30 Uhr ist die Informationsrunde angesetzt

Vorher bin ich nochmal bei MED-EL, dort wird mir jedes verpackte Teil erklärt, das „Auseinandernehmen“ gezeigt, wie ich mit CI und dem Wechsel der Batteriehülse meinen mitgebrachten Walkman nutzen kann und mehr.

Uff, ob ich mir das alles bis zum Abend behalten kann?

Auch das Batterie-Abonnement schließe ich gleich ab.

Eine Tele-Schlinge darf ich bei MED-EL kostenlos anfordern.

Ich muss nur zu Hause erst schauen, welche für mich in Frage kommt. (Wahrscheinlich die Kabelvariante, denn Bluetooth-fähig ist bis jetzt nur mein Handy.)

Mit einem Tagesticket fahre ich am späten Nachmittag zum Hauptbahnhof.

Das alles nur mit CI. Ich lasse Menschenstimmen, Straßenlärm und Straßenmusik einwirken, stelle oder setze mich, wo Menschen sich unterhalten.

Die Geräuschkulisse kann man nur schwer mit Worten beschreiben.

Fakt: An Sprache habe ich so gut wie nichts verstanden...

Doch, auf der Rückfahrt mit der U4 konnte ich einige Haltestellen-Namen verstehen!

Nach dem Abendbrot aus dem Lunchpaket studiere ich die MED-EL Handbücher und wechsle vorsichtig die Batteriehülse gegen die mit dem Audiostecker. Klappt!

Vor den Hörübungen mit der CD mache ich noch ein bisschen „Krach“, klapper mit dem Besteck, lasse einen Plastespieß auf den Holztisch fallen, gieße plätschernd Wasser ins Glas und stelle dieses so lange auf und ab, bis der schrammende Hinterton weg ist und es sich wirklich wie das Abstellen von Glas auf Holz anhört. Dasselbe im Bad: Wasserhahn auf und zu... So lange, bis es sich nicht mehr nach Zirpsen, sondern wie Wasserrauschen anhört. Mit der Übungs-CD habe ich ein Problem. Alles ist sehr sehr leise obwohl ich volle Lautstärke aufdrehe. Von den vorgeschprochenen Zahlen verstehe ich nicht viel. Es klingt alles irgendwie gleich und rate ich mehr. Letzte Übung vor dem Schlafengehen: TV und Nachrichten. Auch hier kein Verstehen. Allerdings schaffe ich es nach einigen Minuten, wenigstens eine Männer- von einer Frauenstimme zu unterscheiden! Na ja, morgen ist auch noch ein Tag...

Uta Lapp

HÖRTECHNIK Schandock

Hörgeräteakustik – Meisterin
Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
Fax (03691) 88 67 79

Hörgeräte
Schlegel

Hörgeräte Schlegel GmbH
Kleine Löbersgasse 3
99817 Eisenach
Tel. 03691 - 21 42 67

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax 03691 / 21 02 23
E-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp
Karl-Marx-Straße 21
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 89 20 68
E-mail: uta.lapp@gmx.de

stellv. Vorsitzender:

Helmut Heering
Goethestraße 14a
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 00 94
E-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Schatzmeisterin:

Martina Dornberger
Nordplatz 1 / B 46
99817 Eisenach
Tel.: 0176 / 50 25 51 29
E-mail: Martina.Dornberger@yahoo.de

Techniker:

Erhard Jarmuszewski
Ackerstraße 1
99817 Eisenach
Tel.: 03691 / 89 26 49

Redaktion Rundbrief:

Uta Lapp
Rainer Gundlach
Ilona Schneider

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel./Fax: 03691 / 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE83 8405 5050 0000 0117 20
BIC: HELADEF1WAK

Sie finden uns im Internet unter
E-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 310151 Eisenach.

Landesberatungsstelle:

Rießner Str. 12b
99407 Weimar
Tel./Fax: 03643 / 4 57 93 58,
www.schwerhoerige-thueringen.de